

Gütersloh-Oelde

Gut beraten mit der IG Metall

Interview mit Alexandra Herlitzius über die Unterstützung durch die IG Metall bei der Durchsetzung ihrer Abfindung

Hallo Alexandra, vielen Dank, dass Du Deine Erfahrungen mit uns teilst. Könntest Du uns zu Beginn erzählen, wie Du erfahren hast, dass Dein Arbeitsplatz in Gefahr ist und wie Du darauf reagiert hast?

Hallo! Natürlich, gern. Mein Arbeitgeber hatte im März 2023 angekündigt, dass alle Stellen in meinem Arbeitsbereich bis Mitte 2024 abgebaut werden. Das war ein Schock, denn ich wusste, dass meine berufliche Zukunft in diesem Unternehmen unsicher war. Ich begann sofort, nach neuen Jobmöglichkeiten zu suchen.

Der Bewerbungsprozess kann oft zeit-aufwendig sein. Wie hast Du es geschafft, so schnell eine neue Stelle zu finden?

Du hast recht, der Bewerbungsprozess kann eine Weile dauern. Glücklicherweise hatte ich relativ schnell Erfolg und konnte Anfang Juli einen neuen Arbeitsvertrag unterschreiben. Das gab mir die Sicherheit, eine Alternative zu haben.

Du hast erwähnt, dass Dein Arbeitgeber ein Freiwilligenprogramm angeboten hat. Könntest Du uns mehr darüber erzählen und wie Du Dich entschieden hast, daran teilzunehmen?

Richtig, Mitte Juli hat mein Arbeitgeber ein Freiwilligenprogramm eingeführt, bei dem man das Unternehmen mit einer Abfindung innerhalb der Kündigungsfrist verlassen konnte. Nachdem ich mich über meine Rechte informiert hatte und der Betriebsrat mir bestätigte, dass mir eine Abfindung zusteht, entschied ich mich, mich für das Programm anzumelden.

Du hattest bereits einen neuen Job in Aussicht, der im August beginnen sollte. Wie hast Du diese Situation gemeistert?

Es war tatsächlich eine knifflige Situation, da meine neue Stelle im September begann, aber meine Kündigungsfrist bis Ende Oktober lief. Ich hatte bereits alles vorbereitet, aber keine Rückmeldung auf

meine Anmeldung zum Freiwilligenprogramm erhalten. Also wandte ich mich an meinen Betriebsrat, der mir empfahl, mich an meinen Vorgesetzten zu wenden. Nur mit seiner schriftlichen Zustimmung konnte der Prozess fortgesetzt werden.

Du hast dann die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall kontaktiert. Wie hat die IG Metall Dir geholfen?

Die IG Metall war für mich in dieser stressigen Zeit eine enorme Hilfe. Die Kollegin vor Ort beriet mich über meine Rechte, vernetzte sich mit anderen Geschäftsstellen und gab mir wertvolle Tipps, wie ich meinen Vertrag rechtzeitig erhalten konnte. Es war beruhigend zu wissen, dass ich eine persönliche Ansprechpartnerin hatte und die IG Metall die Interessen der Arbeitnehmer vertritt.

Wie hat die Geschichte letztlich geendet? Konntest Du rechtzeitig Deinen neuen Job antreten?

Ja, glücklicherweise konnte ich meinen Vertrag rechtzeitig unterschreiben und meinen neuen Job im September beginnen. Die Unterstützung der IG Metall war entscheidend, um meine Rechte durchzusetzen und eine faire Abfindung zu erhalten.

Welches Fazit ziehst Du aus dieser Erfahrung?

Mein Fazit ist, dass es wichtig ist, für seine Rechte zu kämpfen und sich nicht scheu zurückzuziehen. Es ist entscheidend, seine eigenen Rechte zu kennen und zu wissen, wo man verlässlichen Rat und Unterstützung finden kann. Die IG Metall hat mir in dieser Situation sehr geholfen. Ich hoffe, dass meine Erfahrung auch anderen dabei hilft, ihre Rechte durchzusetzen.

Vielen Dank, Alexandra, für dieses informative Interview und dafür, dass Du Deine Erfahrungen geteilt hast.

Gern geschehen – und danke, dass ich meine Geschichte teilen durfte. Es ist wichtig, dass Menschen wissen, dass sie Unterstützung haben, wenn es um ihre beruflichen Rechte geht.

Tarifkommission hat die Forderungen für Holz und Kunststoff beschlossen

Ende September beschloss die IG Metall-Tarifkommission für die Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie in Westfalen-Lippe die Forderungsempfehlung: 8,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt in die Tabelle, eine soziale Komponente für alle, zum Beispiel in Form eines steuer- und abgabefreien Inflationsausgleichs von 3000 Euro, eine überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung.

Der IG Metall-Vorstand wird am 22. Oktober über alle Forderungen der einzelnen IG Metall-Tarifkommissionen in den Tarifgebieten beschließen.

Warum wir das fordern

Dem Beschluss vorausgegangen war eine lebendige und auch kontroverse Diskussion in der Tarifkommission. Die Frage, was wir fordern in diesen turbulenten Zeiten, war schwer zu beantworten. Es gab Mitglieder, die mit einer höheren Forderung in die Tarifrunde gehen wollten, was angesichts der Inflation mehr als verständlich ist. Viele Betriebe verzeichnen jedoch aktuell Auftragsrückgänge, einige sind in Kurzarbeit. Eine Tarifforderung muss für möglichst alle Unternehmen und Beschäftigten einer Fläche passen, für diejenigen, die gerade gut laufen, und auch für die, die schwächeln. Es gilt, alle Betriebe mitzunehmen.

Die ersten Verhandlungen mit den Arbeitgebern finden Ende November bis Anfang Dezember statt.



Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
 Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
 guetersloh-oelde@igmetall.de, guetersloh-oelde.igmetall.de